

ANGABEN ZUR PERSON

Maria Pia Zitturi



[Redacted contact information]

BERUFSERFAHRUNG

- seit 2004 **Freiberufliche Beraterin, Projektbegleiterin, Coach, Erzieherin (Sozialpädagogik), Sexualpädagogin**
 Coaching, Beratung, Supervision, Projektbegleitung, Erziehungsberatung, Krisenbegleitung
 Einzelpersonen, Gruppen, Schulen, Vereine
- Seit 2009 **Referentin in der Ausbildung für Mitarbeiter/innen für Integration an der Landesberufsschule für Soziales „Hannah Arendt“**
 Landesberufsschule für Soziales „Hannah Arendt“ - Bozen
 • Referentinnen-Tätigkeit
 Schule
- 2002 – 2007 **Mitarbeit im Projekt puls – Pustertaler Projekt für Lebenskompetenz und Suchtprävention (Konzeptarbeit – Mitarbeit in Untergruppen und ReferentInnenentätigkeit)**
 inso-Haus und Bezirksgemeinschaft Pustertal
 • Konzeptarbeit – Mitarbeit in Untergruppen und Referententätigkeit - Projektleitung
 ab 2005 Projektleitung
- 2005 **Referentin bei der MultiplikatorInnen-Schulung „Lebenskompetenzen stärken und Suizidprävention“**
 Deutsches Schulamt
 - Referentin
- 2003-2006 **Entwicklung von Fortbildungskonzepten in Zusammenarbeit mit puls (verschiedene Trägervereine), mit der Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung**
 inso-Haus später Bezirksgemeinschaft Pustertal
 - Mitarbeit und Leitung der Projektgruppe Puls
- 1999 - 2003 **Leiterin einer Netzwerkgruppe zur Suizidprävention im Verein Lichtung (Bruneck)**
 Arbeitgeber und Arbeitsort angeben (falls relevant, vollständige Adresse und Webseite)
 • Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten
 Suizidprävention
- 1996 bis heute **Mitarbeit als Referentin im Bereich Gesundheitsförderung im Dt. Schulamt in den Bereichen**

Kommunikation, Sexualpädagogik, Suchtprävention, Soziales Lernen, Elternarbeit und Stärkung der Lebenskompetenzen-Suizidprävention.

freiberuflich - Auftraggeber: Deutsches Schulamt und diverse Schulen

- ReferentInnen-Tätigkeit, Beratung, Coaching

1996 - 2007 Mitarbeit in der AG „Lebenskunde-Sexualerziehung“ an der Dienststelle für Gesundheitserziehung im Deutschen Schulamt

freiberuflich - Auftraggeber: Deutsches Schulamt

- Referentin / Konzeptarbeit / Autorin

Sexualpädagogik

1994 - 2003 Inhaltliche Leiterin einer Suizid-Präventionsgruppe im Ahrntal, 2003- 2007 Supervision der Gruppe

ehrenamtliche Gruppe

- ReferentInnen-Tätigkeit / Konzeptarbeit / Vorbereitung und Leitung der Treffen / Supervision

Suizidprävention

1998 - 2007 Mitarbeit in der AG „Sein oder nicht sein – Suizidprävention“, ab 1999 „Lebenskompetenzen stärken – Suizidprävention“

freiberuflich - Auftraggeber: Bezirksgemeinschaft Pustertal - Deutsches Schulamt – Verein Lichtung

- Projektmitarbeit, Autorin, Referentin, Konzeptarbeit, Co- Leitung

Lebenskompetenzen, Suizidprävention

seit 1999 Projektbegleitungen zu Gesundheitsförderung, Suchtprävention, Sexualerziehung und „Soziales Lernen“ an unterschiedlichen Mittel- und Oberschulen

diverse Schulen in Südtirol

- ReferentInnen-Tätigkeit – Beratung- Projektbegleitung - Coaching

Schulkultur und unterschiedliche Lebensthemen

1997-2004 päd. Leiterin des Jugendtreff “inso-Haus“ St. Lorenzen (Konzept und Umsetzung)

Jugenddienst Bruneck, dann Verein inso-Haus

- Konzeptarbeit, Leitung, Umsetzung der pädagogischen Maßnahmen und Projekte, Betreuung und Beratung von Jugendlichen, Elternarbeit, organisatorische Aufgaben

Jugendarbeit

1994 - 1997 Lehrtätigkeit an den Mittelschulen St. Johann/Ahrntal, „K. Meusburger“ - Bruneck und Mittelschule „Dr. J. Röd“ - Bruneck)

Arbeitgeber und Arbeitsort angeben (falls relevant, vollständige Adresse und Webseite)

- Lehrtätigkeit

literarische Fächer

1992-1994 Lehrtätigkeit in den Grundschuldirektionen Ahrntal und Sand in Taufers

Grundschuldirektion Ahrntal / Grundschuldirektion Sand in Taufers

- Lehrtätigkeit

allgemeinbildende Fächer (Deutsch, Mathematik, HuK); Integration

1994 - 1997 Lehrtätigkeit an den Mittelschulen St. Johann/Ahrntal, „K. Meusburger“ - Bruneck und Mittelschule „Dr. J. Röd“ - Bruneck)

Mittelschule „K. Meusburger – Mittelschule Dr. Josef Röd“

• Lehrtätigkeit

literarische Fächer - Integration

seit 1991 freiberufliche Arbeit in der Erwachsenenbildung: Referententätigkeit in den Bereichen Jugendarbeit, Elternarbeit, Gesundheitsförderung, Suizid- und Suchtprävention, Gewaltprävention, Kommunikation, Gruppendynamik, Sexualpädagogik und geschlechtsspezifische Pädagogik bei unterschiedlichen Institutionen und Vereinen

Autraggeber: Schulamt, Schulen, Bezirksgemeinschaften, KVW, Verein Lichtung u.a.

Arbeitgeber und Arbeitsort angeben (falls relevant, vollständige Adresse und Webseite)

• ReferentInnen-Tätigkeit

1991 - 1992 Mitarbeiterin am Institut für Jugendarbeit, Kassianeum Brixen

Kassianeum Brixen - Institut für Jugendarbeit

• Recherchearbeit – Dokumentationen – Forschung zur Jugendarbeit in Südtirol
Jugendarbeit / Mitarbeit in der Forschung

1974 –1981 Lehrerin für literarische Fächer an der Mittelschule St. Johann/Ahrntal

Mittelschule St. Johann / Ahrntal

• Lehrtätigkeit

literarische Fächer

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

2015 Systemische Aufsteller-Coach- Diplom: (CAS/ECA) - SCM®

EQR-Einstufung,
falls bekannt

Coach-Akademie Schweiz

2014 systemische Coach und Beraterin - Diplom: (CAS/ECA) - SCM®

Coach-Akademie Schweiz

•

2014	<p>systemische spirituelle Coach - Diplom: (CAS/ECA) - SCM®</p> <p>Coach-Akademie Schweiz</p> <p>▪</p>	
seit 2011 i.A.	<p>Theater- und Dramatherapie (Integrative Theater- und Dramatherapie nach H. Petzold</p> <p>Grain/Fritz Perls Institut</p> <p>▪</p>	
2002 - 2004	<p>Sexualpädagogik und Beratung (Zertifikat ISP - Dortmund) – 193 Stunden + 4 dokumentierte Praxisgruppentreffen.</p> <p>(Zertifikat ISP - Dortmund)</p> <p>▪ Abschlussarbeit: Dokumentation eines Projektes zur Sexualpädagogik in einer Mittelschulklasse.</p>	EQR-Einstufung, falls bekannt
2005	<p>Trainerin für das Programm „Eigenständig werden“ Ausbildung + Weiterbildungen</p> <p>IFT-Nord- Mentor Stiftung Österreich</p> <p>▪</p>	EQR-Einstufung, falls bekannt
2002 2004	<p>Sexualpädagogik und Beratung (Zertifikat ISP - Dortmund) – 193 Stunden + 4 dokumentierte Praxisgruppentreffen. Abschlussarbeit: Dokumentation eines Projektes zur Sexualpädagogik in einer Mittelschulklasse.</p> <p>(Zertifikat ISP - Dortmund)</p> <p>▪ Abschlussarbeit: Dokumentation eines Projektes zur Sexualpädagogik in einer Mittelschulklasse.</p>	EQR-Einstufung, falls bekannt
2000 - 2001	<p>Gruppendynamik – Gruppendynamische Prozesse Gruppen leiten (Zertifikat ÖAGG) 160 Stunden + 6 Praxisgruppentreffen +</p> <p>ÖAGG – Cusanus Akademie Brixen</p> <p>▪ Abschlussarbeit: Entwicklung einer Lerngruppe am Beispiel eines dreitägigen Seminars zum Thema „In Bewegung“.</p>	EQR-Einstufung, falls bekannt
1992-1994	<p>Angewandte Psychologie und Beratung – 380 Stunden</p> <p>IAPP</p> <p>▪ Fernstudium</p>	EQR-Einstufung, falls bekannt
1974-2014	<p>verschiedene Seminare, Tagungen und Weiterbildungen zu den Bereichen im In- und Ausland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologie, Pädagogik, Krisenintervention und -prävention, Beratung, Jugendarbeit, Frauenarbeit, Genderthematik, Sexualpädagogik, geschlechtsspezifische Pädagogik, TZI, Kommunikation, Konfliktbearbeitung, Suchtprävention, Gruppendynamik, Gewaltprävention, Selbsterfahrung, Gesundheitsförderung, u.a. (insges. bestätigt 42 Tage + 490,5 Stunden) • Eigencoaching, Eigentherapie ... (138 Std.) <p>Sprache und Literatur, Geschichte, Pädagogik, Didaktik und Unterrichtsmethodik (186 Stunden)</p> <p>unterschiedliche Veranstalter</p> <p>▪</p>	EQR-Einstufung, falls bekannt

- 1988-1991 Ausbildung für Erzieher in Heim und Jugendarbeit im Kassianeum Brixen (3-jähriger Vollzeit-Lehrgang für Sozialpädagogik) EQR-Einstufung, falls bekannt
- Provinz Bozen – Kassianeum
-
- 1974 Humanistische Matura EQR-Einstufung, falls bekannt
- Klassisches Lyzeum Bruneck
-

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

[Alle nicht zutreffenden Überschriften bitte löschen.]

Muttersprache(n) Deutsch

Weitere Sprache(n)

	VERSTEHEN		SPRECHEN		SCHREIBEN
	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	
Italienisch	B2	B2	B2	B2	B2
Sprachzertifikat und Einstufung, falls bekannt.					
Spanisch	A1	A2	A1	A1	A1
Sprachzertifikat und Einstufung, falls bekannt.					

A1/A2: elementare Sprachverwendung, B1/B2: selbständige Sprachverwendung, C1/C2: kompetente Sprachverwendung
Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Kommunikative Fähigkeiten

- Erwerb guter kommunikativer Fähigkeiten während meiner Arbeit mit Menschen in verschiedenen Settings, während meiner Unterrichtstätigkeit

Organisations- und Führungstalent

Führungsaufgaben in meiner Tätigkeit in der Jugendarbeit und im Zusammenhang mit Projektleitung

Berufliche Fähigkeiten

- Tragen Sie hier alle arbeitsbezogenen Fähigkeiten ein, die sonst nirgends erwähnt sind. Beschreiben Sie, in welchem Zusammenhang sie erworben wurden, z.B.:
- Guter Überblick über Qualitätskontrollprozesse (gegenwärtig verantwortlich für Audits)

Digitale Kompetenz

SELBSTBEURTEILUNG

Datenverarbeitung	Kommunikation	Erstellung von Inhalten	Sicherheit	Problemlösung
selbständige Verwendung	selbständige Verwendung	selbständige Verwendung	selbständige Verwendung	selbständige Verwendung

Niveaus: Elementare Verwendung - Selbständige Verwendung - Kompetente Verwendung
Digitale Kompetenzen - Raster zur Selbstbewertung

ITK-Zertifikat(e)

- Gute Kenntnisse von dem Office-Paket (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationssoftware)

Sonstige Fähigkeiten

- Das Schreiben hat mich ein Leben lang begleitet
- Taschenkunst in der Freizeit
- Gestalterische, kreative Fähigkeiten, erworben durch die Mitarbeit in einer Kooperative in Spanien, z.B. Herstellung von Handpuppen (1994)

- Klöppeln, gelernt in der Kindheit in Prettau
- Stricken, Häkeln, Sticken und andere Handarbeiten
- Interviews führen, erworben durch die Interview-Tätigkeit in den Jahren 1983-1986 in Deutschland

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Publikationen

- Pycha, R. / Klammer, B. / Seeber Th. / Zitturi, P.: Auf und ab. „Krise“ als Unterrichtsstoff. Hrsg.: Europäische Allianz gegen Depression. -Brixen: Provinz-Verlag 2007.
- Seiltänzer müsste man sein. Impulse für Eltern, die Fragen zum Thema Sucht haben (mit Barbara Paggi und Walburga Mair) Hrsg: puls – Projekt zu Lebenskompetenz und Suchtprävention.
- Handreichung „Lebenskompetenzen stärken – Suizidprävention in Kindergarten, Schule und Jugendarbeit“ (Mitarbeit AG „Lebenskompetenzen stärken“ Dienststelle für Gesundheitserziehung im Deutschen Schulamt) Hrsg: Deutsches Schulamt - Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung.
- Handreichung zur Sexualerziehung in der Schule erweiterte Neuauflage (Mitarbeit AG Lebenskunde Dienststelle für Gesundheitserziehung im Deutschen Schulamt) Hrsg: Deutsches Schulamt - Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung.
- Gemeinsam mit den Eltern. Broschüre zur Zusammenarbeit mit den Eltern in der Sexualerziehung der Grund- und Mittelschule (Mitarbeit AG Lebenskunde Dienststelle für Gesundheitserziehung im Deutschen Schulamt) Hrsg: Deutsches Schulamt - Dienststelle für Gesundheitserziehung.
- Handreichung zur Sexualerziehung in der Schule (Mitarbeit AG Lebenskunde Dienststelle für Gesundheitserziehung im Deutschen Schulamt) Hrsg: Deutsches Schulamt - Dienststelle für Gesundheitserziehung.
- Jugend in Passeier (mit Gerwald Wallnöfer und Hubert Stigler) Hrsg: Institut für Jugendarbeit – Kassianeum Brixen
- Jugend in Bruneck (mit Gerwald Wallnöfer) Hrsg: Institut für Jugendarbeit – Kassianeum Brixen